

Datum: 10.01.2019

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]
immissionsschutz-sued.rgu@muenchen.de

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Team Immissionsschutz Süd
RGU-US221

Corso Leopold und Streetlife Festival

Hier: Ausdehnung des Veranstaltungsgeländes bis zum Schwabinger Tor

Zuleitung vom 11.12.2019

Mit 1 Anlage

an das KVR I / 252. [REDACTED]

Zu der o. g. Zuleitung teilen das Sachgebiete US 221 und die Abteilung UVO 2 Folgendes mit:

1. RGU - US 221, Immissionsschutz Süd

Aus den uns vorliegenden Unterlagen kann entnommen werden, dass der Corso Leopold zukünftig um ca. 900 m bis zum Schwabinger Tor verlängert werden soll. Geplant ist ein neuer Standort für die Charivari Bühne (bisher Münchner Freiheit) vor der Erlöserkirche. Eine weitere Bühne (Metropolbühne) ist auf dem Gelände des Schwabinger Tors geplant. Auf dem neuen Veranstaltungsgelände zwischen Münchner Freiheit und Schwabinger Tor sollen zahlreiche Eventzonen und Informationsstände zu den Themen Mobilität und Urbaner Lifestyle entstehen. Des Weiteren sind ggf. Probeflüge mit Flugtaxi von einem Hausdach geplant.

Bisher grenzten an das Streetlife Festival und den Corso Leopold hauptsächlich Mischgebiete und besondere Wohngebiete an. So befinden sich an der Leopoldstraße größtenteils Gebäude der Universität sowie Verwaltungsgebäude mit einem geringen Anteil an Wohnungen. Der Bereich zwischen Siegestor und Münchner Freiheit wird vorwiegend durch Gaststätten, Läden und Büros, mit einem verhältnismäßig geringen Anteil an Wohnungen, geprägt. Wie dem als Anlage beiliegenden Flächennutzungsplan zu entnehmen ist, durchquert der „Corso Leopold Nord“ zukünftig zahlreiche allgemeine und reine Wohngebiete mit einer hohen Anwohnerdichte. Dies bedeutet, dass künftig bei weitem mehr Anwohner von den Lärmimmissionen der Veranstaltung betroffen wären, als beim bisherigen Corso Leopold. Des Weiteren befinden sich auf Höhe des Schwabinger Tors die Schönklinik München Schwabing und das Schwabinger Krankenhaus.

Aus der Sicht des Immissionsschutzes kann aufgrund der höheren Schutzwürdigkeit der angrenzenden Wohngebiete zwischen der Münchner Freiheit und dem Schwabinger Tor sowie der beiden Klinken einer Ausweitung des Corso Leopold nicht zugestimmt werden.

2. **RGU-UVO 2, Klimaschutz, Energie und E-Mobilität**

Das RGU ist seit vielen Jahren passiver Mitveranstalter des Streetlife Festivals, wobei die Abwicklung über den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (RL-BdR-PÖA) des RGU läuft.

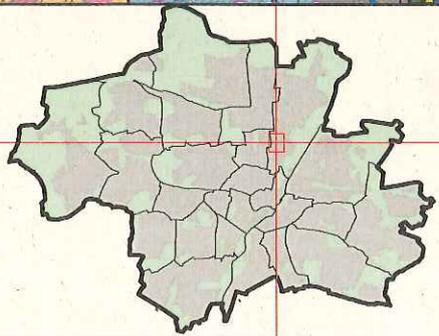
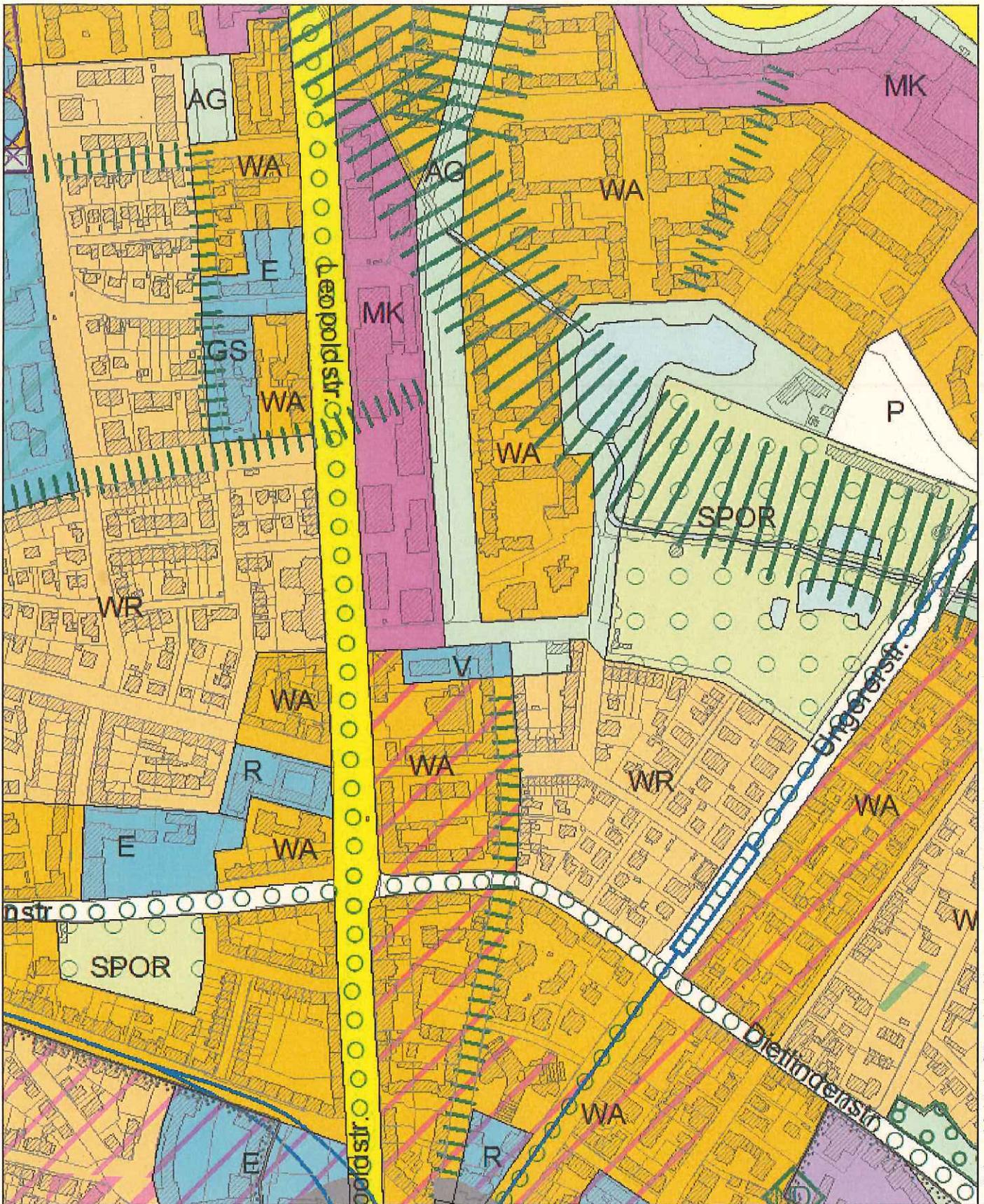
UVO 2 hat dieses Jahr bereits den Kontakt zu den Veranstaltern des Streetlife Festivals aufgenommen, um einerseits die Klimaschutzkampagne "München Cool City" (MCC) bei dieser Veranstaltung intensiver zu integrieren (Federführung UVO2-MCC) und andererseits die Elektromobilität und besonders die vielfältigen Angebote des RGU zu bewerben (Federführung UVO 22). Bzgl. der Programmgestaltung in 2019 ist UVO 2 bereits mit den Veranstaltern im Austausch. Vor diesem Hintergrund wird das RGU sein Engagement auf das Streetlife Festival konzentrieren.

Die Planungen des Corso Leopold e.V., das bisherige hauptsächlich kulturell geprägte Konzept auf Mobilitätsthemen auszuweiten und auch den Veranstaltungsraum auszudehnen, sind kritisch zu sehen. Während die dahinterliegende Intention einer Mobilitätswende grundlegend begrüßenswert ist, so können die vorgeschlagene Veranstaltungsform und vor allem die klein- und großflächigen Auswirkungen der beantragten Ausdehnung des Veranstaltungsgeländes nicht mitgetragen werden.

- Sowohl Corso Leopold als auch Streetlife Festival wollen ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf Mobilitätsthemen und die Elektromobilität legen und sehen dabei gleiche und sich konkurrierende Veranstaltungsformen und -angebote vor. So sind die im neu vorgesehenen Bereich des Corso Leopold angedachten erlebbaren Mobilitätsthemen beim Streetlife Festival seit Jahren Bestandteil und es wird dort eigens Fläche für das Ausprobieren und Erleben vorgesehen. Die Zurverfügungstellung zusätzlicher Fläche für den Corso Leopold für ähnliche Angebote ist daher sachlich und konzeptionell nicht notwendig. Vielmehr ist eine inhaltliche und räumliche Verwässerung der Themen durch zwei Veranstalter zu vermeiden.
- Mit der beantragten Ausdehnung des Veranstaltungsgeländes bis zum Schwabinger Tor geht ein massiver Eingriff in die Zufahrtsmöglichkeiten der Anwohnerschaft im klein-, aber auch im großflächigen Umgriff einher. Ebenso ist durch die Sperrung eines zentralen Streckenabschnitts mit erheblichen Auswirkungen auf das tragende Verkehrsnetz der Stadt im größeren Umgriff zu rechnen. Im Sinne der Luftreinhaltung kann eine künstliche Einschränkung der Verkehrswege und damit unweigerliche Schaffung von Verkehrsballungen und damit Emissionsbelastungen auf anderen Streckenabschnitten nicht unterstützt werden. Aus Sicht des Projektteams Luftreinhaltung (RGU-RL-LRP) ist die beantragte Ausdehnung des Veranstaltungsgeländes auf einer zentralen Verkehrsachse aufgrund seiner unverhältnismäßigen Auswirkungen daher abzulehnen.

Um dem Ziel einer notwendigen Verkehrswende zur vor Ort sauberen Elektromobilität und zur Stärkung des Umweltverbundes auch im Sinne der Luftreinhaltung Gehör zu verschaffen, bestehen ausreichend Möglichkeiten und Raum auf dem bisherigen Veranstaltungsgelände vom Odeonsplatz bis zur Münchner Freiheit zur Verfügung. Eine räumliche Ausweitung ist aufgrund seiner unverhältnismäßigen Auswirkungen daher abzulehnen. Anstelle einer räumlichen Ausdehnung sollten sich die beiden Veranstalter des Corso Leopold und des Streetlife Festival inhaltlich und organisatorisch abstimmen und ein schlüssiges Gesamtkonzept für die bisherige Veranstaltungsfläche entwickeln.





Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:5.127
 Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet

 Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt

Ersteller 
 Erstellungsdatum 18.12.2018

